

## Mit den deutschen Top-Referees auf Du und Du

Amelie Riegel hat mit Erfolg bei der DTB-B1-Stuhlschiedsrichterausbildung im April 2021 in Wetzlar teilgenommen. In einem Erlebnisbericht schildert uns Amelie Ihre Eindrücke des dreitägigen Seminars

„Um am Freitag pünktlich starten zu können, sind die TeilnehmerInnen bereits am Donnerstagabend aus ganz Deutschland nach Wetzlar angereist. Meine Anreise hatte noch eine zusätzliche Hürde – da ich zur Zeit beruflich in Tschechien bin, beinhaltete meine Anreise eine, in diesen Zeiten nicht ganz unkomplizierte, Grenzüberquerung.“

Die gesamte Ausbildung und die Prüfungen fanden auf Englisch statt, um uns bestmöglich auf unsere internationalen Einsätze vorzubereiten. Anhand vieler Beispiele, auch aus der Praxis der Seminarleiter, wurden uns die internationalen Regelwerke vorgestellt und anhand von Videos und nachgestellten Situationen praxisnah vermittelt. Nach den theoretischen Seminarteilen und drei Prüfungen durften wir am Sonntag endlich zur Praxis auf den Tennisplatz. Der TC Wetzlar begrüßte uns (natürlich unter Berücksichtigung aller Hygienevorschriften) mit sechs Spielern seiner Juniorenmannschaft. Hier bekamen wir Feedback zu unserem Auftreten beim Pre-Match-Meeting oder unserer Haltung und Arbeit auf dem Schiedsrichterstuhl. Zum Abschluss hatten alle TeilnehmerInnen ein Feedback-Gespräch mit den Seminarleitern, um die Prüfungsergebnisse und die mögliche Zukunft als Tennis Official zu besprechen.

Ich möchte mich vor allem bei der Ausbildungskommission des DTB für die reibungslose Organisation und das lehrreiche und vor allem schöne Wochenende bedanken! Ein großer Dank auch an das SR-Ausbildungsteam des BTV und Marco Vietze (BTV Referent für Regelkunde und Schiedsrichterwesen), dass Ihr mir die Chance zur Weiterbildung zum B-SR gegeben und mir das nötige Vorwissen in den Ausbildungen auf Verbandsebene mitgegeben habt!“



Amelie Riegel (erste Reihe 2. von links) nahm als bayerische Vertreterin erfolgreich am ersten B-Stuhlschiedsrichter-Lehrgang in Wetzlar teil. Zu den Ausbildern gehörten u.a. der ITF Head of Officiating Sören Friemel (vorne rechts außen) sowie ITF Bronze Badge Tim Claußen (hinten links außen) und ITF White Badge Kai Koske (Mitte links außen).

### C-OSR Refresher 2021

Nach dem Probelauf des Refreshers für C-Oberschiedsrichter (C-OSR) im Frühjahr 2020, war die Bearbeitung in diesem Jahr erstmals verpflichtender Bestandteil für die zukünftige Lizenzverlängerung. Im Zeitraum 1. bis 20. Februar 2021 waren alle C-OSR Lizenzinhaber aufgefordert, den Refresher zu bearbeiten. Die zwölf Fragen bezogen sich auf die BTV-Wettspielbestimmungen und die ITF-Tennisregeln. Wer mindestens acht Fragen vollständig korrekt beantworten konnte, hat den Refresher bestanden.

„Die Rückmeldungen haben gezeigt, dass sich die C-OSR intensiv mit der Bearbeitung und den Regeln befasst haben“, so Dr. Marco Vietze, BTV-Referent für Regelkunde und Schiedsrichterwesen. Aber es gab auch kritische Töne, etwa über die Art der Fragestellung. Diese Kritik nimmt der BTV ernst und wird sie bei der Erstellung des Refreshers für 2022 berücksichtigen. „Den Termin 1. bis 20. Februar 2022 können sich aber alle C-OSR schon im Kalender eintragen“, so Vietze weiter. Das ist dann der Zeitraum für die Bearbeitung im kommenden Jahr.

#### Die Zahlen zum C-OSR Refresher 2021

C-OSR Lizenzinhaber	3.406
Refresher bearbeitet	2.539
Refresher bestanden	1.772
Bestehensquote	69,79%

### C-OSR Fortbildungen 2021

Gleich im Anschluss an den Bearbeitungszeitraum des C-OSR Refreshers startete das vierköpfige C-OSR Aus- und Fortbildungsteam mit den Fortbildungen, die ab diesem Jahr online durchgeführt werden. An sieben Abendterminen haben insgesamt 1.176 C-OSR teilgenommen, deren Lizenz mindestens eine Gültigkeit bis 31.12.2020 aufweist. Inhaltliche Schwerpunkte waren die wichtigen Paragraphen in den BTV-Wettspielbestimmungen sowie die Fragen und Antworten des C-OSR Refreshers. Das Resümee ist durchaus positiv, denn durch die Teilnahme bequem von zuhause aus am PC mussten keine Fahrtstrecken zurückgelegt werden. Einzig der persönliche Kontakt zum Referenten und ein Austausch unter den Teilnehmern sind als Nachteil einer Online-Fortbildung zu betrachten. Im Herbst werden noch weitere Termine angeboten. Letzte Chance für die rund 600 C-Oberschiedsrichter mit Gültigkeit bis 31.12.2021, damit deren Lizenz nicht verfällt.